

Name/ Vorname: _____

Betrieb: _____ Datum: _____

„Checken Sie die Stimmung am Arbeitsplatz !“

(Quelle: leicht veränderte Version der Checkliste von Huber, B., Psychoterror am Arbeitsplatz – Mobbing, Falken, Niederhausen, 1993).

Bitte kreuzen Sie all jene Punkte an, die auf Ihren Arbeitsplatz zutreffen.

- Die Stimmung im Team, in der Abteilung ist unserer Vorgesetzten / unserem Vorgesetzten / der Geschäftsleitung gleichgültig. Probleme zwischen Kolleginnen und Kollegen werden gar nicht angehört – Hauptsache, alles funktioniert.
- Im Betrieb herrscht starker Konkurrenzdruck – wer hinauf will, braucht Ellenbogen.
- In der Firma gibt es mindestens einen der folgenden Stressfaktoren: Zeitdruck, Unterbesetzung, psychosozialen Stress, Lärm, Hitze, Schmutz oder ähnliches.
- Private Kontakte zwischen Kolleginnen und Kollegen zählen eher zur Ausnahme.
- Wenn die Vorgesetzte / der Vorgesetzte auf eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter zukommt, geht es meist um Überstunden oder Kritik. Lob, Anerkennung oder ein netter Satz zwischendurch kommen ihr / ihm kaum über die Lippen.
- In unserem Betrieb gelten starre Hierarchien. Eigenverantwortliches Arbeiten ist nicht gefragt, wichtige Informationen erfahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spät oder gar nicht.
- Konflikte, die in der täglichen Zusammenarbeit entstehen, werden oft unter den Teppich gekehrt, keiner fühlt sich zuständig, Schwierigkeiten anzupacken.
- Die Personalfuktuation in der Firma / Abteilung ist hoch – viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind frustriert und hoffen nur, möglichst schnell eine andere Stellung zu finden.
- In den letzten zwölf Monaten gab es eine Umwälzung (zum Beispiel neues Firmenkonzept, Umstellung auf EDV), auf welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kaum oder nicht genügend vorbereitet wurden.

- Das Team spaltet sich häufig in feste Koalitionen. Die Grüppchen untereinander tauschen sich kaum aus.
- In den letzten zwölf Monaten ist es mindestens einmal vorgekommen, dass eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter und / oder eine Führungsperson gekündigt hat oder „gegangen“ wurde, weil sie / er mit dem Team / der Führungskraft / der Geschäftsleitung nicht zurechtkam.
- In den letzten zwölf Monaten gab es infolge „unlösbarer“ Konflikte interne Versetzungen von Mitarbeiterinnen und / oder Mitarbeiter und / oder Vorgesetzten.
- Gerüchte und Tuscheleien gehören zur Tagesordnung. Offene Gespräche finden kaum statt.
- In unserer Firma gibt es keine Vertrauensperson, an die sich Mitarbeitende bei psychosozialen Stress und Mobbing wenden können.
- Die Firma befindet sich wirtschaftlich derzeit in keiner günstigen Position. Stellenabbau wurde bereits durchgeführt, angekündigt oder kann nicht mehr ausgeschlossen werden.
- Wenn jemand im Team einen Fehler macht, sorgen bestimmte Kolleginnen und / oder Kollegen dafür, dass es die Vorgesetzte / der Vorgesetzte erfährt.
- Intrigen und Neid sind in der Abteilung sehr verbreitet.
- Die Vorgesetzte / der Vorgesetzte ist oft launisch, unberechenbar oder duldet keinen Widerspruch.
- In der Abteilung arbeiten fast nur Männer. Einige davon scheinen von Kolleginnen / Mitarbeiterinnen wenig zu halten, was sie beispielsweise mit geringschätzigen Blicken, Äusserungen oder zweideutigen Anspielungen deutlich machen.
- Die Vorgesetzte / der Vorgesetzte mag eine exzellente Fachperson sein – von ihren / seinen Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern kapselt sie / er sich allerdings soweit als möglich ab. An deren Meinung und Kompetenz scheint ihr / ihm nicht gelegen zu sein.
- Die Anweisungen von oben sind oft unklar oder widersprüchlich. Keine Person weiss so recht, was sie / er tun bzw. wie sie / er sich verhalten soll.

Name/ Vorname: _____

Betrieb: _____

Datum: _____

Auswertung:

0 bis 4 Punkte:

Mit dem Betriebsklima an Ihrem Arbeitsplatz dürfen Sie im Grossen und Ganzen zufrieden sein. Die positive Stimmung scheint die meiste Zeit zu überwiegen. Kleine Spannungen oder Probleme sind im Arbeitsleben unvermeidlich und kein Grund zur Sorge, solange man sie nicht ignoriert, sondern aufmerksam verfolgt, wie sich die Dinge entwickeln. Die wenigen Schattenseiten, die Sie im Test aufgespürt haben, lassen sich möglicherweise leicht aus der Welt schaffen. Das Betriebsklima in Ihrer Firma ist offensichtlich gut genug, um die Knackpunkte im Team oder mit dem Vorgesetzten zu besprechen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

5 bis 9 Punkte:

In Ihrer Firma zu arbeiten ist offensichtlich kein reines Vergnügen. Zu viele Reibungs- und Konfliktpunkte tauchen auf, die unter Umständen auch in Psychoterror ausarten können. Regen Sie – wenn möglich – Verbesserungen an. Versuchen Sie, Verbündete im Betrieb zu finden, denen ebenso an einer Entschärfung des Konfliktpotenzials gelegen ist. Seien Sie in jedem Fall wachsam.

10 und mehr Punkte:

Alarmstufe rot ! Die Stimmung an ihrem Arbeitsplatz ist offensichtlich äusserst gespannt. Dass es in diesem Betriebsklima zu Aggressionen und verdeckten Konflikten kommt, ist unvermeidlich – der ideale Nährboden für Mobbing im Alltag. Im Alleingang können Sie vermutlich nichts ändern. Überlegen Sie in Ruhe, wo es innerhalb der Firma noch Ansprechpartner gibt, denen Sie wirklich vertrauen können. Nur ihnen sollten Sie ihre Befürchtungen mitteilen und gemeinsam überlegen, welche Wege noch offen stehen. Ob Sie selbst bereits in die Schusslinie geraten sind, können Sie anhand der Checkliste Mobbinghandlungen nach Leymann (siehe Anhang 1) überprüfen.